



REPUBLIK ÖSTERREICH

Bundesminister für Gesundheit  
und öffentlicher Dienst  
DR. FRANZ LÖSCHNAK

II-1484 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A-1014 Wien, Ballhausplatz 1  
Tel. (0222) 66 15/0  
DVR: 0000019

Zl. 353.260/66-I/6/87

24. Juli 1987

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Leopold Gratz

Parlament  
1017 W i e n

543/AB

1987 -07- 28

zu 521 U

Die Abgeordneten zum Nationalrat Blau-Meissner, Buchner, Fux, Mag. Geyer, Dr. Pilz, Smolle, Srb und Wabl haben am 5. Juni 1987 unter der Nr. 521/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Tierversuche in Ihrem Ressort bzw. in nachgeordneten Dienststellen" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wieviele Bewilligungen zur Durchführung von Tierversuchen wurden von Ihrem Ressort, und zwar aufgeschlüsselt auf die letzten 10 Jahre, erteilt?
2. Was sind das für Institutionen bzw. Unternehmungen, denen Tierversuche erteilt wurden?
3. An welchen Tieren bzw. an wievielen Tieren pro Jahr werden Tierversuche vorgenommen?
4. Für welche Versuchszwecke wurden Bewilligungen erteilt?
5. In welchen nachgeordneten Dienststellen Ihres Ressorts werden Tierversuche durchgeführt, die keiner Bewilligung bedürfen? Welche Tiere? Zu welchem Zweck?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 2 -

Zu den Fragen 1 bis 4:

Gemäß § 4 Abs. 4 des Tierversuchsgesetzes werden Bewilligungen zur Durchführung von Tierversuchen in mittelbarer Bundesverwaltung von den Bezirksverwaltungsbehörden erteilt. Den Bundesministerien bzw. dem Bundeskanzleramt als obersten Organen der Bundesverwaltung kommt diesbezüglich keine Zuständigkeit zu.

Zu Frage 5:

Die in den nachgeordneten Dienststellen des Bundeskanzleramtes durchgeführten Tierversuche bedürfen ex lege keiner Bewilligung. In diesen Dienststellen werden folgende Tierversuche durchgeführt:

I. Im Bereich der Sektion VI (Volksgesundheit)1. Bundesstaatliche bakteriologisch-serologische Untersuchungsanstalt Wien

Prüfungen auf Pyrogene, Mycobacterium tuberculosis und anomale Toxizität;  
Wirksamkeitsprüfungen

Jahresverbrauch: 425 Kaninchen, 234 Meerschweinchen und 502 Mäuse

2. Bundesstaatliche bakteriologisch-serologische Untersuchungsanstalt Linz

Aufgabenstellung ähnlich wie unter 1.

Jahresverbrauch: 100 Kaninchen, 1000 Meerschweinchen, 20 Mäuse und 5 Schafe  
(zur Serumproduktion)

3. Bundesstaatliche bakteriologisch-serologische Untersuchungsanstalt Salzburg

Aufgabenstellung ähnlich wie unter 1.

Jahresverbrauch: 100 Kaninchen und 20 Mäuse

4. Bundesstaatliche bakteriologisch-serologische Untersuchungsanstalt Graz

Aufgabenstellung ähnlich wie unter 1.

Jahresverbrauch: ca. 150 Kaninchen, 110 Meerschweinchen und 20 Mäuse

- 3 -

5. Bundesstaatliche bakteriologisch-serologische Untersuchungsanstalt Innsbruck

Aufgabenstellung ähnlich wie unter 1.

Jahresverbrauch: ca. 90 Kaninchen, 3000 Meerschweinchen und 8840 Mäuse

6. Bundesstaatliche bakteriologisch-serologische Untersuchungsanstalt  
Klagenfurt

Aufgabenstellung ähnlich wie unter 1.

Jahresverbrauch: 20 Meerschweinchen

7. Bundesstaatliche Serumprüfungsinstitut/Bundesstaatliche Impfstoffgewinnungs-  
anstalt

Aufgabenstellung wie unter 1.

zusätzlich Prüfung von Impfstoffen und Sera

Jahresverbrauch: 1029 Kaninchen (Pyrogene), 1028 Meerschweinchen (BCG, anomale Toxizität, Tetanus und Wirksamkeitsprüfungen ) und 6750 Mäuse (anomale Toxizität, Tetanus, Tollwut und FSME)

8. Bundesstaatliche Anstalt für experimentell-pharmakologische und balneologische Untersuchungen

Wirksamkeitsprüfungen und biologische Wertbestimmungen

Jahresverbrauch: 15 Kaninchen, 75 Meerschweinchen, 1900 Mäuse und 550 Ratten

II. Im Bereich der Sektion VII (Veterinärwesen und Lebensmittelkontrolle)

1. Bundesanstalt für Tierseuchenbekämpfung in Mödling

Prüfung auf anomale Toxizität dort erzeugter Impfstoffe und Sera

Prüfung auf Unschädlichkeit dort erzeugter bzw. zum Import vorgesehener Impfstoffchargen

Prüfung der Wirksamkeit von Impfstoffen im Schutzversuch Titerbestimmung von Hochimmunsera

- 4 -

biologische Wertbemessung von Tuberkulin

Tierpassage

von bakteriellen Labor- und Feldstämmen

Virulenzprüfung

Gewinnung von spezifisch agglutinierenden und präzipitierenden Antisera

Anzahl der Tierversuche in den Jahren 1985 und 1986: 1511 Tiere:

hauptsächlich Ratten, Mäuse und Kaninchen

## 2. Bundesanstalt für Virusseuchenbekämpfung in Wien-Hetzendorf

Produktion von Antiseren für die Diagnostik

Modellinfektionen zur Herstellung von Referenzschnitten für die

Immunofluoreszenz

in den Jahren 1985 und 1986 wurden Versuche an insgesamt ca. 122 Tieren

(vorzugsweise Ratten, Mäuse und Kaninchen) durchgeführt.

## 3. Veterinärmedizinische Untersuchungsanstalten in Linz, Graz und Innsbruck

Vornahme von Tierversuchen ausschließlich für diagnostische Zwecke (Milzbranddiagnostik, Rauschbrand - Differentialdiagnose, Fütterungsversuche zum Nachweis von Toxinen).

In den Jahren 1985 und 1986 wurden an diesen Anstalten ca. 200 Tierversuche durchgeführt.

Tierarten: vorzugsweise Ratten, Mäuse und Kaninchen.

## 4. Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung und -forschung in Wien

Bis zur ersten Hälfte des Jahres 1985 wurde hier an drei Kaninchen die Gewinnung von Antikörpern zur Bestimmung von Staphylokokkentoxinen vorgenommen. Im übrigen hält diese Anstalt keine Versuchstiere.

Ergänzend zu diesen Angaben teile ich mit, daß das damalige Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz im September 1986 einen ausführlichen Bericht an den eine Novelle zum Tierversuchsgesetz beratenden Unterausschuß des Ausschusses für Wissenschaft und Forschung übermittelt hat, der sowohl die

- 5 -

Rechtsvorschriften, auf Grund derer sich das Erfordernis von Tierversuchen ergibt, als auch die einschlägige Behördenpraxis darstellt. Aus diesem Bericht kann unschwer entnommen werden, daß sich die Zahl der in Österreich durchgeführten Tierversuche nur auf das absolut notwendige Mindestmaß (z.B. im Interesse der Arzneimittelsicherheit oder der Tierseuchenbekämpfung) beschränkt und alle dem Stand der Wissenschaften entsprechenden Tierversuche im Ausland auch in Österreich anerkannt werden.

Frauß Ja